



Soziale Arbeit

CAS Häusliche Gewalt



27. März bis
11. Oktober 2019

**Certificate of
Advanced Studies**

CAS

Eine Kooperation mit der IST –
Interventionsstelle gegen Häusliche
Gewalt, Kantonspolizei Zürich

Gemeinsam gegen häusliche Gewalt.

Häusliche Gewalt hat viele Gesichter und wirkt sich auf alle Lebensbereiche aus. Der Umgang mit häuslicher Gewalt stellt denn auch hohe Anforderungen an interdisziplinäre Kooperation und vernetztes Handeln, zumal oft unterschiedliche Fachgebiete und Berufsgruppen gleichzeitig involviert sind. Von allen Beteiligten wird ein hohes Mass an Flexibilität, Innovation und interdisziplinären Handlungskompetenzen verlangt.

Integrative Ansätze für erfolgreiche Netzwerkarbeit.

Die Weiterbildung fördert gezielt die Fähigkeit, unterschiedliche Perspektiven einzunehmen, daraus integrative Handlungsstrategien abzuleiten und praktisches Interventionswissen anzuwenden. Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die Arbeitsprinzipien und Interventionsmethoden der verschiedenen Fachbereiche und lernen dadurch, bei den Schnittstellen die relevanten Anknüpfungspunkte für eine erfolgreiche Netzwerkarbeit zu erkennen.

Praxis- und fallorientierte Vermittlung.

Entwickelt wurde der CAS in Zusammenarbeit mit der in der Präventionsabteilung der Kantonspolizei Zürich angesiedelten Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt. Die Dozierenden bringen grosse Praxiserfahrung mit und sichern mit der Bearbeitung konkreter Fälle im interdisziplinären Austausch den Wissenstransfer in den Arbeitsalltag. Durch die beiden angebotenen Wahlpflichtkurse können sich die Teilnehmenden entsprechend ihrem beruflichen Wirkungskreis auf die Arbeit mit Opfern oder Tatpersonen fokussieren und die spezifischen Interventionsmethoden in verschiedenen Settings einüben.

CAS Häusliche Gewalt

Zielgruppe

Der CAS richtet sich an Fachleute der Sozialen Arbeit und verwandter Disziplinen sowie an Praktikerinnen und Praktiker, die im beruflichen Alltag Fälle von häuslicher Gewalt beurteilen und verfolgen, Schutzmassnahmen anordnen oder sich mit Personen beschäftigen, welche häusliche Gewalt ausüben oder davon betroffen sind. Angesprochen sind insbesondere Fachpersonen von Interventions-, Koordinations-, Opferhilfe- und Sozialhilfeberatungsstellen, Frauenhäusern, Gewaltberatungsstellen sowie Fachpersonen aus Polizei und Justiz, der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden und deren Partnerinstitutionen, der Schulen und der Fachstellen des Gesundheitsbereichs.

Ziele

Dank erworbenem Wissen und neuen Fertigkeiten stärken die Teilnehmenden ihre Motivation für die Arbeit im Umfeld häuslicher Gewalt. Sie verbessern ihre Kompetenz, Aufgaben professionell und engagiert vor dem Hintergrund eines integrativ agierenden Netzwerkes zu erfüllen.

- Die Teilnehmenden erlangen fundiertes Fachwissen im Bereich häuslicher Gewalt und sind mit den rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut.
- Sie kennen konkrete Handlungsstrategien in der Arbeit mit Gewaltausübenden und Gewaltbetroffenen.
- Sie verfügen über ausgewählte Interventionsmethoden zur Erfüllung ihres professionellen Auftrags im jeweiligen beruflichen Handlungsfeld.
- Sie denken und handeln interdisziplinär und können die Ressourcen benachbarter Fach- und Arbeitsbereiche wirkungsvoll nutzen.

Struktur

Der CAS umfasst 19 Tage mit total 152 Kontaktstunden (Lektionen) inkl. Qualifikationsteilen. Nach einem ersten Pflichtteil von 14 Tagen folgt ein 4-tägiger Wahlpflichtkurs zu Interventionen in der Opferarbeit oder der rückfallpräventiven Arbeit mit Täterinnen und Tätern. Der letzte Pflichttag bildet den Abschluss des Lehrgangs mit einer Zertifikatsfeier.

Methodik

- Input-Referate zur Vorstellung aktueller Theorien, Methoden und Instrumente
- Praktische Übungen und Trainings
- Fallstudien mit Bearbeitung von Beispielen aus der Arbeitspraxis der Teilnehmenden
- Lernwerkstatt
- Erfahrungsaustausch

E-Learning

E-Learning unterstützt den Präsenzunterricht und das Selbststudium. Abgestimmt auf die Lernziele und die Lernbedürfnisse der Teilnehmenden wird die Internet-Plattform Moodle benutzt, um den Lernprozess zu fördern und anzuregen.

Abschluss/ECTS

Das Zertifikat (Certificate of Advanced Studies CAS) wird erteilt, wenn die vorgeschriebenen Kontaktstunden absolviert und die Leistungsnachweise angenommen sind. Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen erhalten 15 Punkte im europäischen ECTS-Punktesystem.

Dozierende

Martin Bachmann

Systemischer Berater, klinischer Sexologe, Erwachsenenbildner TZI, Männer- und Gewaltberater, mannebüro züri

Barbara Baumeister

Dipl. Psychologin FH, Dozentin ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe

Reinhard Brunner

Chef Präventionsabteilung, Kantonspolizei Zürich

Zora Buner

Soziokulturelle Animatorin FH, Schulsozialarbeiterin, Projektmitarbeiterin «Herzsprung»

Sandra Fausch

Sozialarbeiterin FH, M.A. international gender studies and feminist research, Geschäftsleiterin Frauenhaus und Beratungsstelle Zürcher Oberland

Thomas Gerber

M.A., Fachstelle Brückenbauer, Präventionsabteilung, Kantonspolizei Zürich

Katharina Girsberger

Sozialpädagogin HFS, Beraterin, Beratungsstelle Kokon

Angela Guldemann

Dr. phil., Fachpsychologin für Rechtspsychologie FSP, Klinik für Forensische Psychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich, Leiterin Fachstelle Forensic Assessment & Risk Management

Matthias Maguhn

Lic. phil., Psychologe, Zentrum für Kinder- und Jugendforensik, Klinik für Forensische Psychiatrie, Psychiatrische Universitätsklinik Zürich

Lucas Maissen

MSc in Psychologie, Institutionsleiter Schlupfhuus Zürich, Krisenintervention für Jugendliche in Not

Klaus Mayer

Diplom-Psychologe, Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Delinquenz und Kriminalität

Marc Mildner

Dipl. SA FH, Fallverantwortlicher, Amt für Justizvollzug des Kantons Zürich, BVD, Lernprogramme sowie Leiter der Fachberatung Häusliche Gewalt

Christian Rüegg

Fachstelle Häusliche Gewalt, Präventionsabteilung, Kantonspolizei Zürich

Corinne Schneider

Dipl. Psychologin MAS UZH, Psychotherapeutin SPV, Psychodramatherapeutin PDH, Forensische Psychotherapeutin IOT, Praxis für Psychotherapie in Zürich

Heidrun Specht

Dipl. SA FH, Fallverantwortliche, Amt für Justizvollzug des Kantons Zürich, BVD, Lernprogramme

Georg Staubli

Dr. med., Leitender Arzt Notfallstation, Leiter Kinderschutzgruppe und Opferberatungsstelle, Kinderspital Zürich

Roger Walder

Dienst Gewaltschutz, Präventionsabteilung, Kantonspolizei Zürich

Rolf Weilenmann

Dienstchef Jugendintervention, Präventionsabteilung, Kantonspolizei Zürich

Britta Went

Lic. phil. I, eidg. anerk. Psychotherapeutin, Paar-/Familientherapeutin (systemis), Elternnotruf Zürich

Konrad Würzler

Dipl. SA FH, Fallverantwortlicher, Amt für Justizvollzug des Kantons Zürich, BVD, Lernprogramme

Nadine Zimmermann

Lic. iur., Leiterin Öffentliche Sozialhilfe, Sozialamt des Kantons Zürich

Studienleitende

Isabella Feusi-Frei

Lic. iur. HSG, Co-Leiterin der Interventionsstelle gegen Häusliche Gewalt, Kantonspolizei Zürich, ehem. Untersuchungsrichterin und forensische Vollzugsspezialistin

Roger Hofer

Dipl. Sozialpädagoge FH, forensischer Vollzugsspezialist, Dozent ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Delinquenz und Kriminalität

CAS mit MAS-Perspektive

Wer einen grösseren Karriereschritt plant, kann an der ZHAW einen Weiterbildungs-master (Master of Advanced Studies MAS) absolvieren. Die MAS bestehen aus jeweils zwei Wahlpflicht- und einem Wahl-CAS sowie dem Mastermodul. Dieser modulare Aufbau bringt zeitlich und inhaltlich grösste Flexibilität. Der CAS Häusliche Gewalt wird als Wahlmodul an alle MAS des Departements Soziale Arbeit angerechnet (ausser an den MAS Supervision, Coaching und Mediation).

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr
KS = Kontaktstunden

Modul 1 Grundlagen

3 ECTS

CAS-Start/Häusliche Gewalt als gesellschaftliches Phänomen

→ Mi, 27. März 2019 (8 KS)

- Programm, Vorgaben Qualifikation, Organisatorisches
 - Verbreitung und Erscheinungsformen häuslicher Gewalt
 - Ursachen, Risikofaktoren und Auswirkungen
 - 👤 Dozierende: Isabella Feusi-Frei, Roger Hofer
-

Rechtliche Grundlagen

→ Do/Fr, 28./29. März 2019 (16 KS)

- Polizeiliche Schutzmassnahmen: Grundlagen und Praxis zu kantonalen Polizei- und Gewaltschutzgesetzen
- Strafverfahren: Einführung in den strafprozessualen Opferschutz und in für häusliche Gewalt relevante Strafrechtsartikel
- Zivilrechtliche Schutzmassnahmen: Grundlagen und Praxis zu Persönlichkeitsschutz-, Ehe-schutz- und Kindesschutzmassnahmen
- Ausländer- und Asylgesetzgebung: Härtefallregelung bei häuslicher Gewalt
- Opferhilfegesetz: Leistungen und Abgrenzungen der Opferhilfe
- Datenschutzbestimmungen
- 👤 Dozierende: Isabella Feusi-Frei, Christian Rüegg, Rolf Weilenmann

Selbstmanagement und CAS-Abschluss

Fr, 11. Oktober 2019 (8 KS)

- Burnout-Prävention, Resilienz und Selbstsorge in der Arbeit mit Opfern und Tatpersonen
- CAS-Abschluss und Evaluation, Zertifikatsfeier
- 👤 Dozierende: Roger Hofer, Isabella Feusi-Frei

Modul 2 Gewaltbetroffene Personen

4 ECTS

Arbeiten mit Gewaltbetroffenen und ihren Angehörigen

→ Mi, 24. April 2019 (8 KS)

- Viktimologie
- Muster von Gewaltbeziehungen und Gewaltdynamiken
- Schwierigkeiten der Trennung
- Ambivalenz und Abhängigkeiten
- Hilfs- und Unterstützungsangebote
- Grundlagen der Beratung und Begleitung
- 👤 Dozierende: Sandra Fausch, N. N.

Vernetzung und Kooperation

→ Do, 25. April 2019 (8 KS)

- Schwerpunkte der Netzwerkarbeit bei häuslicher Gewalt
- Vernetzung und interdisziplinäre Zusammenarbeit am Beispiel der Opferarbeit
- Verantwortlichkeiten, Informationsfluss und Datenaustausch
- 👤 Dozierende: Sandra Fausch, N. N.

Häusliche Gewalt im interkulturellen Kontext

→ Fr, 26. April 2019 (8 KS)

- Risikofaktoren häuslicher Gewalt im Migrations- und Asylkontext
- Unterschiedliche Rollen/Werte aufgrund von Kultur, Struktur und Religion
- Reflexion und Vertiefung der eigenen interkulturellen Kompetenzen im beruflichen Kontext
- 👤 Dozierende: Thomas Gerber

Häusliche Gewalt und betroffene Minderjährige

→ Do, 9. Mai 2019 (8 KS)

- Kinder in gewaltbelasteten Familiensystemen
- Erkennen von Kindeswohlgefährdung und Kindesmisshandlung
- Interventionsstrategien
- Gemeinsame elterliche Sorge und Besuchsrecht bei häuslicher Gewalt
- Kinderrechte: Spannungsfeld Kindeswohl und Kindeswille
- 👤 Dozierende: Georg Staubli, N. N.

Häusliche Gewalt im Alter

→ Fr, 10. Mai 2019 (8 KS)

- Aktuelle Herausforderung im Umgang mit pflegebedürftigen Menschen im Kontext häuslicher Gewalt
- Gewalt in Betagten-Beziehungen
- Häusliche Pflege durch Angehörige
- Integrative Bedarfsabklärung und Unterstützungsangebote bei Altersdemenz
- 👤 Dozierende: Barbara Baumeister, Martin Bachmann

Modul 3

Tatpersonen

4 ECTS

Gewalt und psychische Störungen/ Tätertypologie

→ Do/Fr, 13./14. Juni 2019 (16 KS)

- Tätertypologien häuslicher Gewalt
- Störungsbilder und ihr Zusammenhang mit gewalttätigem Verhalten
- Konsequenzen für Beratung und Intervention
- 👤 Dozent: Klaus Mayer

Täterinnen und integrative Ansätze

→ Do, 20. Juni 2019 (8 KS)

- Unterschiede zwischen Täterinnen und Tätern (Ursachen, Motivation, Folgen)
- Spezifische Merkmale und Prozesse bei Täterinnen
- Umgang mit Täter- und Opferrolle in einer Person
- Abgrenzung Krisenintervention und Gefährderinnenberatung nach GSG
- Chancen und Risiken von Paarberatung und Mediation
- 👤 Dozierende: Heidrun Specht, Marc Mildner, Isabella Feusi-Frei

Gewaltausübende Minderjährige

→ Fr, 21. Juni 2019 (8 KS)

- Verbreitung und Risikofaktoren: Intergenerationelle Weitergabe von Gewaltmustern
- Geschwistergewalt
- Parent Battering
- Gewalt in jugendlichen Paarbeziehungen
- 👤 Dozierende: Matthias Magun, Britta Went, Zora Buner

Bedrohungsmanagement am Beispiel des Kantons Zürich

→ Do, 11. Juli 2019 (8 KS)

- Früherkennung und Monitoring bei häuslicher Gewalt
- Fachstelle Forensic Assessment & Risk Management: Risikoprognostik
- Qualität von Drohungen und Stalkingverhalten
- 👤 Dozierende: Reinhard Brunner, Angela Guldemann

Arbeit mit unmotivierten Klientinnen und Klienten

→ Fr, 12. Juli 2019 (8 KS)

- Methoden der Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung
- Herausforderungen des Zwangskontextes für die Arbeitsbeziehung
- Veränderungsmotivation und Umgang mit Widerstand
- Fallbeispiele und Übungen
- 👤 Dozent: Klaus Mayer

Die Teilnehmenden wählen eines der zwei folgenden Wahlpflichtmodule.

Wahlpflichtmodul 4

Arbeiten mit Täterinnen und Tätern in der Praxis

4 ECTS

Gefährderansprache, Deeskalations- und Gewaltberatung

→ Do/Fr, 22./23. August 2019 (16 KS)

- Proaktive Gefährderansprache
- Interventionsstrategien im Hell- und im Dunkelfeld
- Gesprächstraining
- Dokumentation und Fallführung
- 👤 Dozenten: Roger Walder, Martin Bachmann, Marc Mildner

Risikoorientierte Täterarbeit im Straf- und Massnahmenvollzug sowie in der Bewährungshilfe

→ Do/Fr, 26./27. September 2019 (16 KS)

- Strukturierte Interventionen
- Arbeiten im Einzelsetting und in der Gruppe
- Forensische Psychotherapie
- Ressourcenaktivierung
- Lernprogramm «Partnerschaft ohne Gewalt»
- Übergangsmangement und Fallsteuerung
- 👤 Dozierende: Klaus Mayer, Konrad Würzler, Isabella Feusi-Frei

Wahlpflichtmodul 4 Arbeiten mit gewaltbetroffenen Personen und Angehörigen in der Praxis

4 ECTS

Beratung und Begleitung von Gewaltbetroffenen und ihren Angehörigen

→ Do/Fr, 22./23. August 2019 (16 KS)

- Beratungspraxis im ambulanten und im stationären Setting
- Multifaktorielle Problemlagen und unterschiedliche Coping-Strategien
- Umgang mit Ambivalenz und Scheinambivalenz
- Spannungsfeld zwischen Parteilichkeit in der Beratung und Fachberichterstattung im Rechtsverfahren
- Reflexion der eigenen Beratungspraxis anhand von Fallbeispielen und Übungen
- Abgrenzung Opferhilfe und Sozialhilfe
- 👤 Dozierende: Sandra Fausch, Nadine Zimmermann, Isabella Feusi-Frei, N. N.

Psychotraumatologie

→ Do, 26. September 2019 (8 KS)

- Umgang und Gesprächsführung mit traumatisierten Menschen
- Therapeutische Methoden
- Grenzen zwischen Therapie und Beratung
- 👤 Dozentin: Corinne Schneider

Minderjährige Opfer

→ Fr, 27. September 2019 (8 KS)

- Gesprächsführung mit Minderjährigen
- Beratungspraxis im frühkindlichen Bereich
- Spannungsfeld Meldepflicht, Melderecht und Vertraulichkeit
- Information und Beratung im Schulkontext
- 👤 Dozierende: Lucas Maissen, Katharina Girsberger

Dienstleistungen und Beratung

Wir beraten und begleiten Einzelpersonen, Teams und Organisationen fachlich und zielgerichtet – auch vor Ort.

- Supervision, Coaching und Mediation
- Organisationsberatung
- Fachberatung
- Informationsdienste
- ➡ www.zhaw.ch/sozialearbeit

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium in Sozialer Arbeit oder einer verwandten Disziplin an einer Hochschule (bzw. deren Vorgängerinstitution). Zudem ist eine zweijährige Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Langjährige Fachpersonen von Fach- und Beratungsstellen, die sich mit häuslicher Gewalt befassen, welche die formalen Voraussetzungen nicht erfüllen, können im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden, namentlich Polizistinnen und Polizisten, Präventions-Koordinationsfachleute, Beiständinnen und Beistände sowie Fachpersonen aus der Familienarbeit und dem Schul- oder Gesundheitsbereich etc. Näheres: www.sozialearbeit.zhaw.ch/wb-zulassung.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum **1. Februar 2019** an unter www.zhaw.ch/sozialearbeit. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs geprüft. Sie erhalten in der Regel innerhalb von zwei bis drei Wochen Bescheid, ob Sie zugelassen werden.

Anzahl Teilnehmende

Maximal 27 Personen

Kosten

CHF 7400.– (152 Kontaktstunden, inkl. Lehrgangunterlagen, Prüfungsgebühren und E-Learning, exkl. Literatur)

Ort

Der CAS findet im Hochschulcampus Toni-Areal statt, an der Pfingstweidstrasse 96 in Zürich-West, 10 bis 15 Gehminuten oder zwei Tramstationen vom S-Bahnhof Zürich Hardbrücke entfernt.

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
weiterbildung.sozialearbeit@zhaw.ch

Beratung

Isabella Feusi-Frei
Telefon +41 44 295 98 25
ist@kapo.zh.ch



«Häusliche Gewalt kann nur gemeinsam angegangen werden – Kooperation ist der Schlüssel.»

Informationsveranstaltungen

Mittwoch, 26. September 2018
Mittwoch, 23. Januar 2019
jeweils 18.00 – 20.00 Uhr

Wir bitten Sie, sich anzumelden unter www.zhaw.ch/sozialearbeit/infoabend. Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenlos.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Departement Soziale Arbeit

Institut für Delinquenz und Kriminalprävention

Pfingstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch
www.zhaw.ch/sozialarbeit
www.facebook.com/sozialarbeit.zhaw



Immer gut informiert. Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

➤ www.zhaw.ch/sozialarbeit/newsletter